

[Agenda]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **24 (2012)**

Heft 92

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

31. März, 1. April 2012

Das Grosse, das Kleine und der Geist

Die 9. Schweizer Biennale zu Wissenschaft, Technik und Ästhetik setzt sich mit Problemen des Bewusstseins und der künstlichen Intelligenz sowie einer neuen Sichtweise der Entstehung des Universums und Roger Penroses Kritik des «Big Bang» auseinander.

Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

Eintritt kostenpflichtig, Anmeldung unter:

www.neugalu.ch/d_bienn_2012.html, 041 362 20 77

2. April 2012

Geht uns bald der Platz aus?

Die Zersiedelung macht der Schweiz zu schaffen. Wie können wir diese Entwicklung mit Verdichtungsstrategien positiv gestalten? Wissenschaftscafé mit Joachim Huber, Berner Fachhochschule; Heike Mayer, Universität Bern; Christian Wiesmann, Architekt. Thalia Bücher im Loeb, Spitalgasse 47/51, 3001 Bern 17.30 bis 19 Uhr, www.science-et-cite.ch

7. Mai 2012

Leistungssteigerung durch Medikamente

Der Begriff «Human Enhancement» fasst Interventionen zusammen, welche die Leistungsfähigkeit gesunder Menschen steigern wollen. Ist das ein Auswuchs der Leistungsgesellschaft oder einfach nur legitime Bemühung, den Ansprüchen der heutigen Welt gerecht zu werden? Wissenschaftscafé mit Nikola Biller-Andorno, Universität Zürich; Martin Büechi, Bundesamt für Gesundheit; Anne Eckhardt, risicare GmbH. Thalia Bücher im Loeb, Spitalgasse 47/51, 3001 Bern, 17.30 bis 19 Uhr, www.science-et-cite.ch

Bis 24. Juni 2012

Eau & Toilette von -3900 bis +2012

Was verraten Zähne, durchbohrte Muschelschalen, Glasperlen, Kämmen, Latrinen und Abwasserkanäle über das Leben der Menschen damals? Wie stand es um die Wasserversorgung, war Körperpflege ein luxuriöser Zeitvertreib oder hygienische Notwendigkeit? Wie wichtig sind Schönheit, Wasser, Hygiene und Körperpflege heute? Kulturama Zürich, www.kulturama.ch

Bis 16. September 2012

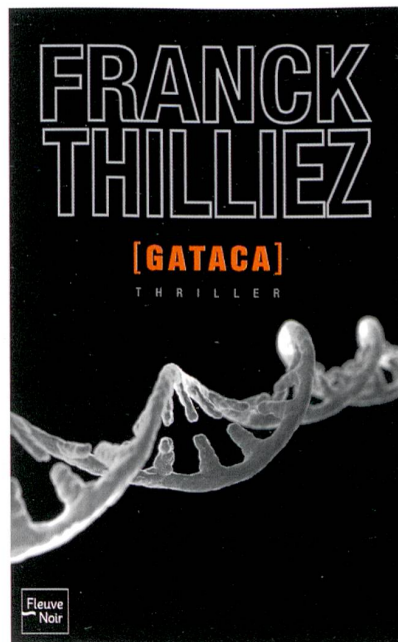
Top of the Alps

In der Sonderausstellung stehen grossformatige Fotopanoramen aus den Alpen im Fokus. Zentraler Bestandteil der Ausstellung bilden begehbare Rotunden, in denen der Betrachter auf hochaufgelöste 360-Grad-Panoramen blickt. Gletschergarten Luzern, www.gletschergarten.ch

Wieso Linkshänder?

In einem Käfig des Zentrums für Primatologie in Meudon findet der Tierhalter die Leiche von Eva Louts, einer Evolutionsspezialistin. Neben ihr sitzt eine Schimpansin. Alles weist darauf hin, dass diese den tödlichen Angriff begangen hat. Doch schon bald entdecken Kommissar Franck Sharko und seine Mitarbeiterin von der Pariser Kriminalpolizei beunruhigende Hinweise: Die Wissenschaftlerin hat vor Kurzem ihr Forschungsprojekt zur Linkshändigkeit abgebrochen, und alle ihre gesammelten Daten sind vom Computer verschwunden. Der Fall wird noch mysteriöser, als Sharko erfährt, dass die junge Doktorandin kurz zuvor elf besonders gewalttätige Kriminelle in ihren Zellen besucht hat, die alle Linkshänder sind. Einer davon ist Grégory Carnot, ein Name, der Sharko aufhorchen lässt. Carnot hat Clara ermordet, die

zusammen mit ihrer Zwillingsschwester an einem Strand in Nordfrankreich entführt wurde. Das Verbrechen liess die Welt von Lucie Henebelle zusammenstürzen – die Mutter der beiden Mädchen, welche die Geliebte und Ermittlungspartnerin von Sharko war. Für dieses Verbrechen ist der Kommissar mitverantwortlich. In «Gataca», dem neuen Buch des Krimiautors und Ingenieurs Franck Thilliez, begeben sich die beiden Kulturkommissare wieder



gemeinsam auf die Suche nach einem ebenso gefürchteten wie verschlagenen Mörder. Von einem geheimnisvollen prähistorischen Mord bis zu Geisterstämmen im Amazonasgebiet – die beiden ermitteln zielstrebig und kompromisslos. «Gataca» ist ein gut recherchierter Wissenschaftskrimi. Der Autor baut sein Buch auf einer einfachen Frage auf: Weshalb toleriert die Evolution in einer von Rechtshändern bestimmten Welt überhaupt die Linkshändigkeit? Franck Thilliez geht diese Frage unter dem Blickwinkel der Gewalt und der Langfristigkeit an. Auch wenn die Mörder ganz und gar Menschen sind – der Schlüssel zum Rätsel von «Gataca» ist in der Genetik und der Evolution zu finden. pm ■

Franck Thilliez: Gataca. Editions Fleuve Noir, Paris 2011.